Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes

Groß Escherde - Klein Escherde - Emmerke - Sorsum

Gemeindebrief

16. Februar bis 22. April 2022

Nachruf: Abschied von Wolf Zechnall - S. 11

Rückblick: Weihnachten 2021 - S. 9 und 20 / 21

Fastenzeit - Ostern

In unserem Gemeindebrief finden Sie...

... immer an der gleichen Stelle

Inhaltsverzeichnis S. 2
Angedacht: Das geistliche Wort S. 3
Wir laden ein S. 4
Aufgepasst: neu, anders, wichtig S. 5
Kinderseiten S. 14

Gottesdiensttermine ab S. 16

Einladung zu
- monatlichen Veranstaltungen S. 28
- weiteren regelmäßigen Veranstaltungen S. 29

Freud und Leid
Taufen, Hochzeiten und Bestattungen in unserer Gemeinde S. 30

Wir sind für Sie da -
wichtige Anschriften und Telefonnummern, die Ihnen zu direkten Kontakten verhelfen S. 31

Werbung der Firmen, die unseren Gemeindebrief unterstützen, auf den Seiten 6, 23, 26, 27, 29 u. 32

Grafik S. 11: Pfeffer

... aktuelle Beiträge in diesem Heft

Pastor Schumacher: Mein erstes Jahr S. 7
Gemeindegalerie 84: Dr. Martina Janßen S. 8
Ein weihnachtlicher Rückblick S. 9
Braunkohlwanderung des Emmerker Fördervereins S.10
Nachruf: Abschied von Dr. Wolf Zechnall S.11
Üben! 7 Wochen ohne Stillstand Fastenaktion 2022 S.12
Zukunftsplan: Hoffnung Weltgebetstag 2022 S.13
Krippenspiel 2021, oder: Alles bleibt anders S.20
Erneut zu Gast in unserer Gemeinde: Konzert mit C. Bittlinger S.22
Aus der Kirchengeschichte von Groß Escherde - Teil 4 S.24

Impressum
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. luth. Kirchengemeinde St. Johannes
Schulstraße 16, 31171 Nordstemmen / Groß Escherde
Redaktion: M.-C. Schumacher, C. Löbke, S. Knoppik, G. Glaeser
Der Gemeindebrief erscheint 5x jährlich, Auflage 2.510 Stück
Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 23.04.2022 bis 24.06.2022 ist **Fr. 25.03.2022**
Beiträge bitte an Gernot Glaeser, Bergstraße 2, 31180 Giesen, Tel.: 05121-1764929
wenn möglich als Word-Datei per E-Mail-Anlage an: gernot.glaeser@gmail.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch wenn der Februar mit seinen durchwachsenen Temperaturen uns noch in Beschlag nimmt, gehen die Blicke doch schon in Richtung März und April und damit auf den beginnenden Frühling. Für mich persönlich eine der schönsten Jahreszeiten, da die Natur nach den kalten Monaten wieder zum Leben erwacht und man das auch in der Luft spüren kann: Der Winter ist vorbei und der Frühling kommt. Auch die Blumen erwachen langsam wieder zum Leben, so wie auf unserem Coverfoto, das letztes Jahr im März entstanden ist. Das vergangene Jahr war vor allem durch die Pandemie geprägt, und während diese Zeilen abgefasst werden, hat sich der Griff, den das Virus um uns alle legt, noch nicht wirklich gelockert. Viele sind erschöpft und müde, manche auch wütend, dass all das schon so lange andauert. In der Pandemie hat sich für die aktuelle Gefühlslage vieler Menschen gar ein neues Wort herausgebildet: „mütend“ – eine Kombination aus wütend und müde.

Planungen werden auch bei unseren Veranstaltungen in dieser ersten Jahreshälfte wieder eine besondere Herausforderung werden, und es ist nicht auszuschließen, dass wir auch dieses Jahr wieder einiges anders gestalten müssen als gedacht und erneut sind Spontanität, Flexibilität und Kreativität gefragt. Dennoch dürfen wir auch hoffnungsvoll in die kommenden Monate blicken, denn mit dem erwachenden Frühling und den wärmer werdenden Tagen ist auch mit Entspannung im Hinblick auf die Pandemie zu rechnen. So bringt der Frühling auch in dieser Hinsicht sozusagen eine „Luftveränderung“.

Die Jahreslosung für dieses Jahr steht im 6. Kapitel des Johannesevangelium in Vers 37: „Jesus Christus spricht: wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Offenheit spricht vor allem daraus, eine Offenheit, die wir uns als Kirchengemeinde auch für das Jahr 2022 vornehmen möchten. Und ebenso spricht daraus, dass wir genau so, wie wir sind, zu Jesus kommen können, ganz gleich, ob frisch und lebensfroh oder beschwert von Sorgen, Nöten oder eben „mütend“. Bei Jesus Christus dürfen wir all das sein, in seine Hände dürfen wir all das legen, was uns belastet.

Denken Sie immer daran, dass nach dem Winter der Frühling kommt und frisches Grün auch in unser Leben zurückbringt.

Ich wünsche Ihnen allen in jedem Fall alles Gute für das neue Jahr, vor allem Gesundheit und Gottes reichen immergrünen Segen.

Ihr

Mark-Christian Schumacher

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
ein weiteres Mal steht an allen Ankündigungen ein großes Fragezeichen. Die Corona-Pandemie entwickelt sich immer noch mit enormer Dynamik, und es ist kaum vorhersehbar, welches Veranstaltungsformat in den kommenden Wochen durchführbar sein wird. Auch die regelmäßigen Veranstaltungen, die Sie üblicherweise auf den Seiten 28 und 29 finden, können wir im Moment nicht verlässlich ankündigen - bitte informieren Sie sich in den Schaukästen oder nehmen Sie Kontakt auf zu den genannten Ansprechpersonen!
Wir vertrauen darauf, Ihnen demnächst wieder Einladungen und Veranstaltungen präsentieren zu können. Bis dahin: Bitte bleiben Sie gesund!
Ihr Gemeindebrief-Team

Erster Gottesdienst wieder in Emmerke – sofern möglich

Die Coronapandemie hatte uns im Jahr 2020 dazu gezwungen, die Gottesdienste auf unseren größten Raum in der Kirche in Groß Escherde zu beschränken, da dort die nötigen Abstände und Vorkehrungen am besten einzuhalten sind. Mit der Zeit kam das Gemeindehaus in Sorsum als Raum für unsere Gottesdienste wieder hinzu. Jetzt bleibt nur noch das Gemeindehaus in Emmerke, und da wollen wir **am 20.2.** einen ersten Versuch starten, wenn die Entwicklung der Pandemie es zulässt. **Sollte die Entwicklung schlechter verlaufen, dann werden wir den Gottesdienst-Start in Emmerke wieder verschieben.** Wir halten Sie in unseren Schaukästen und auf unserer Homepage auf dem Laufenden, falls der Gottesdienst anders als im Gottesdienstplan angekündigt nicht in Emmerke stattfinden sollte.

Ostern 2022

In dieser Ausgabe finden Sie bereits die Gottesdienste um die Osterfeierlichkeiten in diesem Jahr angekündigt. Auch in der Ausgabe von vor einem Jahr waren die Osterfesttage bereits im Gemeindebrief angekündigt, doch dann musste aufgrund von Corona alles ganz anders gemacht werden. Auch dieses Jahr beschäftigt uns Corona noch bei unseren Planungen und macht dabei vieles sehr schwer vorauszusehen. Während die Gottesdienste an Ostersonntag, Karfreitag und Ostermontag dieses Jahr mit relativer Sicherheit stattfinden werden, ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu sagen, ob das Tischabendmahl an Gründonnerstag möglich ist. Daher finden Sie im Gottesdienstplan auch ein „eventuell mit Tischabendmahl“, da wir dies nur recht kurzfristig vor Gründonnerstag entscheiden können. Schauen sie also gegebenenfalls auf unserer Homepage oder in den Schaukästen, was dann geplant ist. Eines ist jedoch sicher: Es wird ein Programm für Gründonnerstag geben, ob mit oder ohne Tischabendmahl.

6 Wir empfehlen unsere Förderer

Harry Badorrek
Malermeister

Am Wellenbach 2
31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 34 07
Fax 0 51 21 / 6 39 21

badorrek.maler@t-online.de

Meisterbetrieb seit 1924

Dachdeckermeister

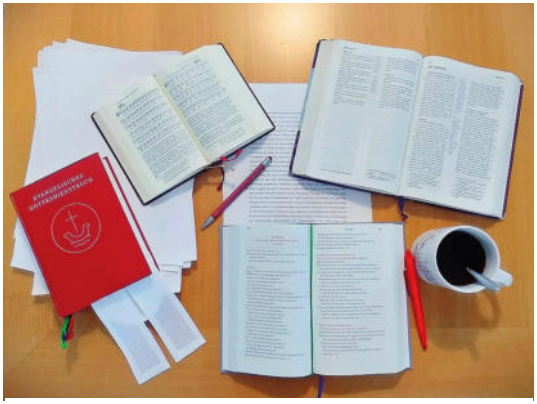
WOLFGANG GENTEMANN

Bedachungen - Klempnerarbeiten
Isolierungen - Schornsteinreparaturen
Fassadenbekleidungen - Wärmedämmung
Photovoltaik - Solar

Sorsumer Hauptstraße 78 - 31139 Hildesheim
Tel. 051 21 / 6 28 77 - Fax 0 51 21 / 6 23 77
E-mail: Wolfgang.Gentemann@t-online.de

Pastor Schumacher: Mein erstes Jahr im Amt

Schnee schieben – das war im letzten Jahr meine allererste „Amtshandlung“. Wie Sie sich noch erinnern werden, war der Februar 2021 ein sehr schneereicher Monat, und so habe auch ich als erstes unsere Auffahrt vom Schnee befreit.



Vielfältige Aufgaben - von Büroarbeit bis Schneeschieben

Doch dabei ist es bei weitem nicht geblieben. In den nächsten Tagen, Wochen und Monaten kamen so viele neue Aufgaben auf mich zu, dass es mir gar nicht leicht fällt, über all diese Bereiche den Überblick zu behalten.

Da waren einerseits die vielen Kernaufgaben wie Gottesdienste, Beerdigungen, Taufen und Trauungen, die es zu gestalten galt und die mir eine besondere Herzensangelegenheit sind.

Hinzu kamen die Gruppen und Kreise und der Konfirmandenunterricht im vierten und achten Schuljahr und vor allem eine ganze Menge an Organisation und Planung durch das Kirchenjahr hindurch: Dienstbesprechungen, Vorbereitung und Durchführung von Kirchenvorstandssitzungen, Gottesdienstpläne, Friedhofsangelegenheiten, Gespräche mit dem Kirchenamt, Gemeindebriefartikel, Büroarbeit, Gestaltung der Homepage, Elternabende für die Konfis, Krippenspielproben, Geburtstagsbesuche, Konfirmationen und neben all dem immer wieder aufräumen, umräumen und wegräumen, mit Handwerkern sprechen und Bauarbeiten begleiten und vor allem nicht den Überblick verlieren.

Vieles an Aufgaben kam zusammen in diesem Jahr, und die Liste an Aufgaben wäre noch fortzusetzen. Eine besondere Erschwernis in diesem ersten Jahr war natürlich die Coronapandemie, die vor allem das Kennenlernen von Ihnen, den Gemeindemitgliedern, nicht gerade einfach gemacht hat.

Trotz all der Schwierigkeiten blicke ich aber sehr positiv auf dieses erste Jahr. Meine Frau und ich fühlen uns sehr wohl hier und ich freue mich darauf, auch die nächsten Jahre hier als Pastor tätig zu sein.

Text u. Foto: M.-C. Schumacher

Gemeindegalerie 84: Dr. Martina Janßen

Dr. Martina Janßen muss sich an das Leben als Landpastorin erst wieder gewöhnen. „Ich habe nach fünf Jahren mal wieder die Regenkleidung rausgeholt“, sagt die Theologin, die seit kurzem als Vertretungspastorin Gottesdienste in St. Johannes feiert. Die Regenklamotten brauchte sie in den vergangenen Jahren ebenso wenig wie ein Fahrrad.

Dr. Martina Janßen

Denn als Pastorin der Hildesheimer Andreaskirche waren die Wege meistens kurz. Dabei kennt Martina Janßen das Leben auf dem Land durchaus. Von 2008 bis 2016 war sie Gemeindepastorin in Estebrügge bei Jork im Alten Land. Eine spannende Zeit sei das gewesen, erinnert sich die 50-Jährige.

Vorbestimmt war der Weg zur evangelischen Pastorin keineswegs. Denn ursprünglich wurde Martina Janßen katholisch getauft. „Meine Mutter kommt aus dem tiefsten Niederbayern und mein Vater aus Ostfriesland.“ In Emden war sie dann voll in die Gemeindearbeit integriert, arbeitete sogar als Obermessdienerin. Doch als sie älter wurde, sah sie die katholische Kirche zunehmend skeptisch. „Ich habe immer mehr Fragen gehabt.“

Eines Tages rief sie dann ihren Pfarrer an und „beichtete“ ihm, dass sie aus der Kirche austreten werde. „Dann habe ich auf ein Donnerwetter gewartet.“ Doch das blieb aus, der Pfarrer hatte nämlich eine Freundin und war gerade selbst dabei, zum evangelischen Glauben zu konvertieren.

Martina Janßen wurde ebenfalls evangelisch und studierte in Göttingen Theologie. Dort promovierte sie auch und arbeitete zunächst als Wissenschaftlerin weiter an der Universität. Doch parallel absolvierte sie ihr Vikariat, die praktische Vorbereitung auf die Tätigkeit als Pastorin.

Es folgte die Pfarrstelle im Alten Land. Diese musste sie nach acht Jahren wegen Stellenkürzungen wieder verlassen, es folgte die Zeit an St. Andreas, wo sie fünf Jahre lang die zweite Pfarrstelle innehatte. Doch in der Großstadtgemeinde kam ihr die inhaltliche Arbeit zu kurz. Einen großen Teil ihrer Tätigkeit machte die Verwaltung von Gebäuden und das Veranstaltungsmanagement aus, berichtet die Theologin. „Deswegen bin ich nicht Pastorin geworden.“

Schon während ihrer Zeit an St. Andreas hat sie auch als Lehrerin gearbeitet. Seit dem Sommer arbeitet sie nun an der Michelsenschule und nebenbei als Vertretungspastorin in Groß Escherde. Immer, wenn Pastor Schumacher Urlaub hat oder aus einem anderen Grund an einem Sonntag verhindert ist, springt sie ein.

Nebenbei arbeitet sie weiterhin auch als Privatdozentin an der Uni Göttingen, forscht und unterrichtet Studierende. Insgesamt also ein vielfältiges Aufgabenspektrum, freut sich die 50-Jährige: „Es ist sehr bunt.“

Text u. Foto: S. Knoppik

Ein weihnachtlicher Rückblick

Wieder haben wir ein Weihnachtsfest unter Pandemiebedingungen gefeiert und auch dieses Jahr waren es festliche Tage! Den Beginn machte für mich selbst eine Heiligabendandacht in der Seniorenresidenz in Nordstemmen gefolgt von den Krippenspielen um 15 Uhr und 16 Uhr im Pfarrgarten, die bis auf den letzten Platz ausgebucht waren.

Wie es natürlich kommen musste, hielt das kalte aber trockene Wetter der vorangegangenen Tage am Heiligabend nicht an, sondern es regnete wie aus Eimern. Dennoch ließ sich die Gemeinde, ausgerüstet mit Regenjacken und Regenschirmen nicht davon abhalten, das Krippenspiel zu besuchen. Und auch die Schauspielerinnen und Schauspieler, die viele Wochen für das Krippenspiel geprobt hatten, ließen sich von den schwierigen Wetterverhältnissen nicht unterkriegen, sondern zeigten ihr Können auf der Bühne und aus den Fenstern des Pfarrhauses.

Dieses Mal erzählten uns die Engel aus dem Himmel bzw. den Fenstern des Pfarrhauses, wie sie die Ereignisse rund um die Geburt Jesu erlebt haben, während unten auf der Bühne bzw. der Terrasse die Geschichte ihren Lauf nahm, immer wieder unterbrochen durch weihnachtliche Gesänge.

Der Applaus der Gemeinde am Ende des Krippenspiels für die schauspielerische Leistung war dann auch mehr als gerechtfertigt!

Weiter ging es dann um 18 Uhr mit der Christvesper in Sorsum mit Pastorin Janßen und in Groß Escherde mit mir, Pastor Schumacher. Musikalisch wurde in Sorsum der Gottesdienst mit Gitarre und Orgel gerahmt und in Groß Escherde mit Gesang, Klavier und Bratsche.

Zwei feierliche und besinnliche Gottesdienste, die von eine ganz besonders andächtigen Stimmung geprägt waren, wie ich fand. Für mich persönlich ein ganz besonderes Highlight war der gemeinsame Gesang am Ende der Christvesper, schon draußen unter der Eiche.

Schließlich folgte auf die Gottesdienste an Heiligabend noch der 10-Uhr-Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag, wieder mit Gesang, Klavier und Bratsche.

Trotz Pandemie und einem schwierigen Jahr, waren es für mich wirklich schöne Weihnachtstage, die ich mit Ihnen allen hier in der Gemeinde erlebt habe.

Text: M.-C. Schumacher
Foto: G. Glaeser

Winterwanderung des Fördervereins Emmerke

Im Jahr 2022 konnten wir wieder unsere traditionelle Winterwanderung zur St.-Johannes-Kirche nach Groß Escherde durchführen.
Am Sonntag, den 16. Januar 2022, fand sich die rüstige Gruppe des ev.-luth. Fördervereins zusammen, um die Wanderung bei trockenem, bedeckten Winterwetter von + 3 Grad anzutreten.

Herr Pastor Mark-Christian Schumacher hielt die Predigt, und wir konnten ihn mit seiner Gattin im Anschluss in Emmerke in der Gaststätte „Zur Linde" begrüßen.
In netten Gesprächen fand das Mittagessen mit dem niedersächsichen Nationalgericht Braunkohl und Bregenwurst seinen Abschluss.

Die Mitglieder des Fördervereins des evangelisch-lutherischen Gemeindezentrums in Emmerke konnten im Jahr 2022 wieder ihre traditionelle Grünkohlwanderung antreten

Text: A. Otte
Foto: W. Ahlers

Nachruf:
Abschied von Dr. Wolf Zechnall

Viele von uns haben mit tiefer Traurigkeit den Tod unseres langjährigen Gemeindegliedes Herrn Dr. Wolf Zechnall zur Kenntnis genommen. Lange Jahre war er in unserer Gemeinde sehr präsent, hat an vielen Gottesdiensten teilgenommen und war bis zuletzt seiner St.-Johannes-Gemeinde sehr verbunden.

Im Jahr 1973 ist Wolf Zechnall mit seiner Ehefrau Luise in unsere Kirchengemeinde gezogen. Zunächst wohnten sie in Klein Escherde, später dann im Eigenheim in Sorsum.

Seine berufliche Tätigkeit führte den gebürtigen Schwaben nach Hildesheim. Als promovierter Physiker beschäftigte er sich bei der Firma Bosch mit Navigationssystemen und dem Autonomen Fahren von Fahrzeugen. Ihm gelang es bereits vor 40 Jahren, das weltweit erste autonom fahrende Fahrzeug in Hildesheim durch die Stadt fahren zu lassen.

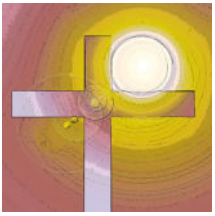
Von Anfang an war Wolf Zechnall in unserer Gemeinde aktiv. Gemeinsam mit dem Pastorenehepaar Schwarzrock gründeten die Eheleute Zechnall den Ehepaarkreis. Nach dem Tod seiner Frau Luise war er in den letzten Jahren Mitglied im Hauskreis bei von Werders. Herr Zechnall vertrat den Kirchenvorstand im Gottesdienst, wenn dieser zur Rüste war und vieles mehr.

Ganz besonderes Augenmerk lag bei ihm auf dem Gemeindehaus Sorsum: Von Anfang an gehörte er zu den Förderern und Unterstützern des Gemeindehauses. Er war langjähriges Mitglied im Förderverein, dessen Schriftführer er bis zu seinem Tod blieb.

Zusammen mit seiner Frau hat er viele kirchliche und soziale Projekte unterstützt, über die beide nie viel gesprochen haben. So haben sie beispielsweise die „Dr. Wolf und Luise Zechnall Stiftung“ ins Leben gerufen, die den Freundeskreis der Kirchenmusik der St.-Andreas-Gemeinde Hildesheim finanziell unterstützt.

Mit Wolf Zechnall verliert die St.-Johannes-Gemeinde ein engagiertes Gemeindemitglied, das deutliche Spuren in der Gemeinde hinterlassen hat.

N. Borowski



DIE **FASTENAKTION** DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben" ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne" ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

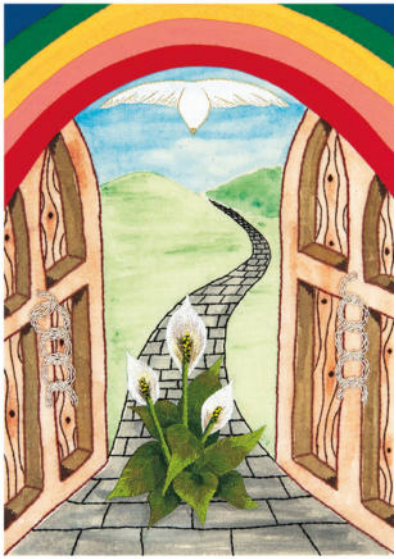
Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten" „sich entscheiden, abschließen, schließen" wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts" noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne"

4. MÄRZ 2022 | WELTGEBETSTAG AUS ENGLAND, WALES UND NORDIRLAND

ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto **„Zukunftsplan: Hoffnung“** laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.



Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

LISA SCHÜRMANN,
WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?" Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen." Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7

Was ist flüssiger als Wasser?

Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger

Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!

M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: waagrecht: Schokolade, Fernsehen, Pudding; senkrecht: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis

Grafik: Benjamin

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!", ruft ein Soldat. „Pack an!" Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich

leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke", sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus."

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26

Humpelfuß

Frühlingsspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen."

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Grafik: Benjamin

Februar 2022

Monatsspruch

Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Epheser 4,26

Achtung!
Aktuell ist auch während des gesamten Gottesdienstes das Tragen einer medizinischen Maske verpflichtend!

So 13.02.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst Pastor Schumacher
So 20.02.	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Pastor Schumacher
So 27.02.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Familiengottesdienst Diakonin Fuhst

März 2022

Monatsspruch

**Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und bittet für alle Heiligen.**

Epheser 6,18

**Achtung!
Aktuell ist auch während des gesamten Gottesdienstes das Tragen einer medizinischen Maske verpflichtend!**

So 06.03.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastor Schumacher
So 13.03.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst Pastorin Janßen
So 20.03.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastor Schumacher
So 27.03.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastor Schumacher

April 2022

Monatsspruch

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

Achtung!
Aktuell ist auch während des gesamten Gottesdienstes das Tragen einer medizinischen Maske verpflichtend!

So 03.04.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastor Schumacher
So 10.04.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Familiengottesdienst Diakonin Fuhst
Do 14.04.	18:00 Uhr	**Gründonnerstag** Gemeindehaus Sorsum Tischabendmahl Pastor Schumacher (unter Vorbehalt!)
Fr 15.04.	10:00 Uhr	**Karfreitag** St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastor Schumacher

So 17.04.	10:00 Uhr	**Ostersonntag** St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastorin Janßen
Mo 18.04.	10:00 Uhr	**Ostermontag** Klein Escherde Gottesdienst Pastor Schumacher
So 24.04.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastor N.N.

Vorschau

Mai 2022

Monatsspruch

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes 2

So 01.05.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Festgottesdienst zur Konfirmation I Pastor Schumacher

Krippenspiel 2021, oder: Alles bleibt anders

Das zweite Weihnachtsfest unter Corona-Bedingungen ließ schon frühzeitig die Entscheidung reifen, dass auch in diesem Jahr das Krippenspiel auf andere Art, nicht in der räumlich beengten Kirche, würde stattfinden müssen. So wurde der Pfarrgarten in Großse. Die kleinen und großen Mitwirkenden, die sich unter der Regie von Pastor Schumacher seit Wochen auf ihren Auftritt vorbereitet hatten, ließen sich dadurch natürlich nicht abschrecken. Und auch die Gemeinde mochte sich das traditionelle Krippenspiel vom Wetter nicht verleiden lassen. So fanden gut 80 Personen pünktlich zum 15-Uhr-Gottesdienst den Weg in den nassen Pfarrgarten. Helferinnen und Helfer eilten mit Handtüchern durch die Reihen, um den Besucherinnen und Besuchern halbwegs trockene Sitzgelegenheiten zu bieten.

Weder Publikum noch Mitwirkende ließen sich vom Dauerregen vergraulen

Escherde als Ort auserkoren. Das ließ dann in den Tagen vor Weihnachten so manchen bangen Blick zum Himmel - oder zur Wetter-App - gehen. Für kurze Zeit gab es sogar die Hoffnung auf „weiße Weihnachten“.

Am Heiligen Abend zeigte sich das Wetter allerdings alles andere als weihnachtlich: Es regnete. Mal sanft, mal kräftig, aber jedenfalls ohne Pau-

Pastor Schumacher eröffnete den Gottesdienst mit der Ankündigung, dass es wetterbedingt einige kleine Kürzungen im Programm geben werde, so wurden von allen Weihnachtsliedern immer nur die ersten beiden Strophen gesungen. Doch immerhin – mit FFP2-Masken und im Freien war das gemeinsame Singen möglich! Und die kleinen Schauspielerinnen und Schauspieler ließen ihre Spielfreude vom Regen ohnehin nicht schmälern, sie füllten ihre Rollen als Erzählerin und Stern, als Engel und Hirten, und natürlich als Maria und Josef mit viel Engagement ganz großartig aus!

Allen Beteiligten gebührt ein großes Lob und unser herzlicher Dank: Sie haben auch in diesem Jahr unter gleich doppelt erschwerten Bedingungen ein wunderbares Krippenspiel auf die Beine gestellt! Sicher hoffen wir alle, das nächste Krippenspiel wieder wie gewohnt in unserer St.-Johannes-Kirche erleben zu dürfen. Doch selbst wenn die Pandemie uns ein weiteres Jahr im Griff halten sollte, so dürfen wir doch gewiss sein: Auf die eine oder andere Weise wird das Krippenspiel auch am Heligen Abend 2022 unsere St.-Johannes-Gemeinde erfreuen!

Die Mitwirkenden genießen den redlich verdienten Applaus

Text u. Fotos: G. Glaeser

Erneut zu Gast in unserer Gemeinde: Konzert und Gottesdienst mit Clemens Bittlinger

Am 30. April und 1. Mai dieses Jahres wird Clemens Bittlinger erneut in unserer Kirchengemeinde zu Gast sein!

Freuen Sie sich schon jetzt darauf, wieder ein Duokonzert mit Clemens Bittlinger und David Kandert zu erleben.

Bereits am 6. Februar 2020 waren die beiden erstmals in unserer Kirchengemeinde aufgetreten, und das Konzert fand damals sehr großen Anklang. Auch die folgenden Kinderkonzerte waren sehr gut besucht.

Am 30. April dieses Jahres um 20 Uhr wird nun erneut ein Abendkonzert in der St.-Johannes-Kirche in Groß Escherde stattfinden.

Am 1. Mai wird Clemens Bittlinger, der nicht nur Liedermacher, sondern auch evangelischer Pastor ist, um 10 Uhr einen Gottesdienst in Sorsum abhalten.

Besonders interessant ist das für unsere Kirchengemeinde, da zeitgleich in der Kirche Konfirmation gefeiert wird. Daher sind wir sehr froh, dass wir unseren Gemeindegliedern einen besonderen Gottesdienst zur gleichen Zeit in Sorsum anbieten können.

Es dürfte ein echtes Highlight sein, Clemens Bittlinger nicht nur als

Liedermacher am Samstagabend zu erleben, sondern auch am Sonntag als Pastor im Gottesdienst.

Bitte merken Sie sich die Termine jetzt schon vor!

Einige Eindrücke aus einem seiner Konzerte können Sie auf den nebenstehenden Fotos aus dem Konzert *„Perlen des Glaubens“* gewinnen.

Und so geh nun deinen Weg
ohne Angst und voll Vertrau‘n
Dass du nicht alleine gehst,
darauf kannst du bau‘n.
Gottes guter Segen
zieht mit dir ins Land
und auf allen Wegen
hält dich seine Hand

Text und Fotos: I. Friebel

Werbung

Aus der Kirchengeschichte von Groß Escherde
Teil 4: Ein neuer Pastor und erste Kirchenvorstände

Johann Wiegandt trat im Jahr 1585 sein Amt als Pastor von Escherde an. Der Geistliche ist ein Kind des Dorfes, wurde hier 1561 geboren. Er studierte in Helmstedt, wo er 1585 auch ordiniert wurde. Ein Jahr nach seinem Dienstantritt wurde im Amt Calenberg eine neue Kirchenordnung in Kraft gesetzt, die mit Änderungen auch heute noch in der Hannoverschen Landeskirche gültig ist.

Nach dem Tod von Bischof Friedrich, Herzog von Holstein, unterstand das Amt Steuerwald, zu dem Escherde gehörte, Herzog Adolf von Holstein. Der ordnete im Jahr 1588 eine General-Kirchenvisitation an. Dieser musste sich auch Pastor Wiegandt unterwerfen. Die Visitation fand am 23. April im Amtshaus in Gronau statt. Neben dem Pastor waren unter anderem auch der Schuldiener, fünf oder sechs Älteste aus dem Dorf und die Domina des Klosters vorgeladen.

Gut Steuerwald -
Im 16. Jahrhundert gehörte Escherde zum Amt Steuerwald

Im Rahmen der Visitation wurden unter anderem die Bibel, der Katechismus, die Postillen, aus denen gepredigt wurde, und weitere Dokumente kontrolliert. Es ging aber auch um den sittlichen Zustand der Gemeinde und die Führung des geistlichen Amtes.

In dieser Zeit entstanden auch die Vorläufer der heutigen Kirchenvorstände: Bereits lange vor der Reformation gab es teilweise sogenannte Alterleute, die als Laien zu Verwaltern des kirchlichen Vermögens berufen wurden. Die evan-

gelischen Kirchenordnungen sahen aber noch weitere Aufgaben für die Laienhelfer vor. So waren die Alterleute, auch als Altaristen bezeichnet, unter anderem für das Wachs und das Ziehen der Kerzen zuständig, kümmerten sich um das Kirchengeläut und den Klingelbeutel.

Das Vermögen sowie wichtige Dokumente der Gemeinde wurden seinerzeit in einer Kirchenlade gelagert, die mit drei Schlössern gesichert war. Die Schlüssel besaßen der Amtmann des Klosters, der Pfarrer und einer der Altermänner. Nur sie gemeinsam konnten also diese wichtige Truhe öffnen.

Das erste erhaltene Dokument über Escherder Altaristen stammt aus dem Jahr 1631: Es waren Henrich Beckmann und Barthold Guthmann, die beide je einen der sieben großen Höfe in Groß Escherde bewirtschafteten. Bis ins 19. Jahrhundert hinein wurden immer zwei Alterleute für eine meist zweijährige Amtszeit gewählt. Sie wurden meist durch Wiederwahl bestätigt und waren entsprechend bis ins hohe Alter tätig. Ab 1849 erst gab es dann vier Mitglieder im Kirchenvorstand, der aber auch als Schulvorstand fungierte.

Aus dem Protokoll der Visitation von 1588 geht hervor, welche Einnahmen Pastor Wiegandt hatte. Er bekam 20 Taler vom Kloster und durfte dort auch essen. Außerdem erhielt er Erbsen und Lein zur Aussaat. Aus dem Dorf bekam er außerdem noch Roggen, Gerste und Hafer. Bei einem Gang von Haus zu Haus, vermutlich zu Weihnachten, gaben ihm die Einwohnerinnen und Einwohner außerdem insgesamt 18 Groschen.

In dieser Zeit entstand auch das Pfarrhaus. Der Steuerwalder Amtmann ließ es bauen und Pastor Wiegandt zog als erster dort ein. Beköstigt wurde er allerdings zunächst noch im Kloster, da er unverheiratet war.

Als nächstes bewohnte David Jahns dann das Pfarrhaus. Er wurde 1588 Nachfolger von Wiegandt und blieb bis zu seinem Tod im Jahr 1623 im Amt. Aus einem alten Quittungsschreiben geht hervor, dass der Geistliche neben seinen 20 Talern Gehalt auch noch 60 Taler Kostgeld vom Kloster erhielt. Das Kloster stellte ihm außerdem Pfarrland zur Verfügung, das er bewirtschaften durfte.

Und auch eine Art Kirchensteuer gab es schon, zu entrichten direkt beim Pastor. Zu Mariä Lichtmess musste jeder Halbspännerhof dem Pfarrer einen zwölf Pfund schweren Schinken geben (oder alternativ 24 Groschen), jeder Vollspännerhof musste zwei Schinken abgeben. Außerdem wurde gefordert, dass jeder Einwohner dem Pastor ein Neujahrsgeschenk macht, das vom Küster eingesammelt wurde.

Quelle: Reckel, Erich und Karin. 1996. Aus der Geschichte von Groß Escherde. Heimatgeschichtliches Lesebuch Groß Escherde, Teil C. Göttingen: Selbstverlag.

Text: S. Knoppik
Foto: G. Glaeser

Roland Stichweh
Elektromeisterbetrieb
Wir führen für Sie durch:
Kundendienst
Installationen
Beleuchtung
PV-Anlagen
Sat-Anlagen
Hauptstraße 52 A . 31180 Emmerke
Tel.: 05121 / 47 21-1 Fax: 05121 / 47 21-3

Meisterbetrieb
Polstermöbelwerkstatt
Gardinenanfertigung
Gardinenreinigung
Verlegung von Fußböden
Rollos, Jalousien
Plisseé Anlagen
Insektenschutz
Markisen
RAUMAUSSTATTER - MEISTERBETRIEB
Martin Schär
31180 Emmerke, Bahnhofstraße 16
Tel. 0 51 21/6 24 90 oder 6 24 58
E-Mail: schaer-raumausstattung@arcor.de
www.schär-raumausstattung.de

Holze GmbH
Inhaber: Hans-Werner Montag
Sanitär- und Heizungstechnik
Beratung
Planung
Verkauf
sanitär
heizung
klima
GGT
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOTECHNIK
Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation
Morgenstern 1
31139 Hildesheim
Tel.: 05121-63196
Fax: 05121-63244

Tischlerei
OSSENKOPP
seit 1938

Fenster aus Holz und Kunststoff
Haustüren Holzfußböden
Rollläden Innenausbau
Treppen Insektenschutz
Kundendienst Bestattungen

Martin Ossenkopp
Tischlermeister u. Holztechniker
Sabine Ossenkopp
Architektin
31139 Hildesheim - OT Sorsum
Sorsumer Hauptstraße 1
Tel.: 05121/62240
Fax: 05121/63760
Internet: www.ossenkopp.de

REHAU QUALITY FENSTER DESIGN

kobold

Saugstarke Leistung
bei allen Tierhaaren.

Bedarfsgerechte Analyse
bei Ihnen zuhause.

Ich berate Sie gerne in Sorsum
Emmerke
Escherde
Norbert Witt
Telefon: 05121 - 306 4813
Mobil: 0171 2686 406

norbert.witt@
kobold-kundenberater.de

VORWERK

Machen Sie mit ...

... wenn es darum geht, die ev.-luth. Gemeindehäuser in Emmerke und Sorsum zu erhalten und zu unterhalten. Werden Sie Mitglied in einem der beiden Fördervereine oder unterstützen Sie die Vereine mit einer Spende.

Förderverein des ev.-luth. Gemeindezentrums Emmerke e. V.
Vorsitzende: Annemarie Otte
Gänsekamp 27, 31180 Emmerke
Tel.: 05121-62732
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE02 2519 3331 1512 6609 01
BIC: GENODEF1PAT

Förderverein des ev.-luth. Gemeindehauses Sorsum e. V.
Vorsitzender: Dr. Axel von Werder
Morgenstern 2 C, 31139 Sorsum
Tel.: 05121-924993
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE96 2519 3331 3154 5009 00
BIC: GENODEF1PAT

Frauenkreis Groß Escherde, Klein Escherde und Sorsum

zzt. keine aktuellen Termine!

Ansprechpartnerin:
Nicola Borowski,
Tel. 05069 965646

Frauenkreis Emmerke

zzt. werden nur kurzfristige Termine bekanntgegeben!

Ansprechpartnerin: Annemarie Otte
Tel. 05121 62732

Seniorenkreis Groß Escherde

Bitte auf kurzfristige Ankündigungen / Aushänge achten!

Ansprechpartnerin:
Gisela Sandvoß,
Tel. 05069 1522

Ökumenischer Seniorenkreis Emmerke

Donnerstag, 10. März, 15:00 Uhr,
ev. Gemeindezentrum

Donnerstag, 7. April, 15:00 Uhr,
kath. Pfarrheim

Bitte beim Betreten und Verlassen FFP2-Maske tragen und Impfnachweis über die (3.)Booster-Impfung mitbringen.
Falls die Infektionszahlen noch sehr hoch sind, findet **kein** Seniorennachmittag statt wegen der Ansteckungsgefahr!

Ansprechpartnerin:
Irmgard Höppner
Tel. 05121 63418

Klönnachmittag

Bitte auf kurzfristige Ankündigungen / Aushänge achten!

Ansprechpartnerin:
Annemarie Schwenker,
Tel. 05121 63156

Hauskreis

findet wieder statt, dienstags um 19:30 Uhr mit Abstand am großen Tisch bei v. Werder, Morgenstern 2c, in Sorsum, oder online

Tel. 05121 924993

Miniclub Emmerke

mittwochs um 9:00 Uhr
im ev. Gemeindezentrum
in Emmerke

Kontakt:
Adrian Schiebe ☎ 0175 747 1851

Ehepaarkreis

fällt weiterhin aus,
die Teilnehmer halten
untereinander telefonisch
Kontakt.

Miniclub Sorsum

dienstags und mittwochs um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus
in Sorsum

Kontakt:
Lena Eggers ☎ 0171 3119018

Flötenkreis in Sorsum

immer montags um 17:00 Uhr
bei Frau Stumm
in Sorsum

Tel. 05121 60702

Offener Jugendtreff in Emmerke

fällt erst einmal aus
siehe Aushang am
Gemeindezentrum

Bild (S.28/29): andreas stix / pixelio.de

Werbung

Frische Schnittblumen und mehr
aus eigener Produktion
Schnittblumen Thomas Lehnhoff
Klintstraße 28, 31171 Groß Escherde
Telefon: 0176 293 18 706

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 13:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 12:00 + 13:00 - 18:00 Uhr
Sonntag geschlossen

Getauft wurde:

Emilia Bock aus Emmerke

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Gisela Emma Flügel, 93 Jahre, aus Hildesheim

Günter Rabenstein, 79 Jahre, aus Emmerke

Erika Stockleben, 81 Jahre, aus Groß Escherde

Ilse Rautenberg, 85 Jahre, aus Hildesheim

Foto: NicoLeHe / pixelio.de

Datenschutzhinweis

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde wird regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen sowie kirchlich begangene Ehejubiläen im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die MItteilung muss spätestens zum Redaktionsschluss (siehe Impressum auf Seite 2) beim Kirchenvorstand vorliegen.

Ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde, Schulstr. 16, 31171 Nordstemmen-Groß Escherde

https://st-johannes-gross-escherde.wir-e.de

Pastor Mark-C. Schumacher: E-Mail: Mark-Christian.Schumacher@evlka.de
☎ 0151-17874312

Diakonin Anja Fuhst: E-Mail: anja.fuhst@web.de ☎ 0157-74273118

Pfarrbüro: Anja Ruzicka, Monika Schmidt ☎ 05069-2660
E-Mail: KG.Gross-Escherde@evlka.de **Fax.:** 05069-965735
Bürozeiten: Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag, 9:00 bis 16:00 Uhr

Küsterdienste
Hartmut Thiel Groß Escherde ☎ 0160-95771346

Kirchenvorstand

Nicola Borowski	Groß Escherde, Zum Escherberg 3	☎ 05069-965646
Ingrid Friebel	Emmerke, Schulweg 12	☎ 05121-63159
Pastor Schumacher	Groß Escherde, Schulstraße 16	☎ 0151-17874312
Holger Rust	Klein Escherde, Über den Weiden 30	☎ 05069-4809642
Volker Steinbring	Emmerke, Heinr.-Hillebrandtstr. 3	☎ 05121-2835693
Dr. Axel von Werder	Sorsum, Morgenstern 2c	☎ 05121-924993

Nutzung der Gemeindesäle in Emmerke und Sorsum
Raumvergabe über das Pfarrbüro ☎ 05069-2660

Hausmeister GZ-Emmerke: über Frau Friebel ☎ 05121-63159
Hausmeister Ghs Sorsum Michael Kröger ☎ 0170-7744671

St.-Johannes-Kindergarten: Leiterin Frau Jessica Kopanski ☎ 05069-2678
E-Mail: kita.st.johannes@htp-tel.de

Adressen der Gemeindehäuser:
Hauptstraße 43, 31180 Emmerke | Schildweg 19, 31139 Sorsum

Spendenkonto der St.-Johannes-Kirchengemeinde:

Empfänger: St. Johannes Groß Escherde
Volksbank Hildesheim
IBAN: DE13 2519 3331 1074 7184 10 **BIC:** GENODEF1PAT
Bitte tragen Sie Ihren Verwendungszweck ein

Ambulante Krankenpflege

PFLEGETEAM-SORSUM GmbH

Geschäftsführer Holger Rust

Individuelle und professionelle Pflege

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Telefon 0 51 21 / 9 22 75 20

31139 Hildesheim
Sorsumer Hauptstr. 42

www.pflegeteam-sorsum.de · info@pflegeteam-sorsum.de

Geborgenheit im Alter

Alten- und Pflegeheim
Senioren-Residenz Nordstemmen GmbH

Best im Preis-Leistungs-Vergleich

Kötnerweg 1 · 31171 Nordstemmen

Telefon 0 50 69 / 9 05 - 0

info@senioren-residenz-nordstemmen.de
www.senioren-residenz-nordstemmen.de

- **Qualitätsnote 1,0** (gem. aktueller Prüfung des Medizinischen Dienstes der Pflegekassen)
- Preisgünstigste Entgelte bei lediglich folgenden Zuzahlungen für sämtliche Leistungen: Pflegegrad 2-5: **41,47 € pro Pflegetag**
- Einzigartige zentrale und beruhigte Lage im Herzen von Nordstemmen mit einer Betreuten Wohnanlage und der DRK-Sozialstation auf einem 15.000 m² großen Grundstück